



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

netgo group GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

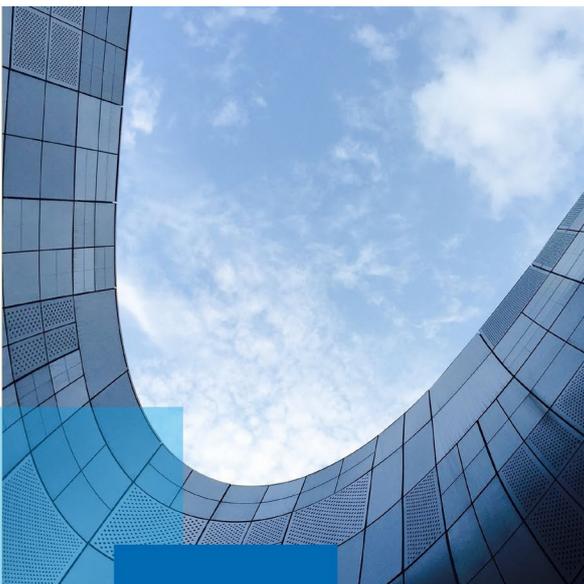
Kontakt

netgo group GmbH

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Andreas Rohde

Weseler Str. 9
46325 Borken
Deutschland

+49286180847-6305
andreas.rohde@netgo.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die netgo group zählt zu den führenden IT-Dienstleistern in Deutschland und ist mit über 1.500 Mitarbeitenden und ihrem ganzheitlichen Leistungsportfolio zentraler IT-Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen. Mit Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette schafft die netgo group innovative IT-Architekturen und somit das Fundament digital geprägter Geschäftsmodelle, die ein entscheidender Hebel der erfolgreichen Nachhaltigkeitstransformation der Wirtschaft sind.

Mit Cloud Services, Managed Services, IT-Security-Konzepten, IT-Infrastruktur und individuell zugeschnittenen Softwarelösungen: Die netgo group berät und unterstützt ihre Kunden bei Planung, Umsetzung und Betrieb dieser zukunftsweisenden IT-Landschaft, damit sie sich ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Über 35 Standorte sowie Expertise in zahlreichen Branchen garantieren dabei stets eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit - und das deutschlandweit.

Die netgo group ist der verlässliche Technologie- und Strategiepartner ihrer Kunden und entwickelt IT-Konzepte, die Menschen und ihr Business erfolgreich machen.

Die netgo group und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend "netgo") erstellt diesen nichtfinanziellen Konzernbericht, bei dem sie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als anerkanntes Rahmenwerk nutzt, freiwillig.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die strategischen Überlegungen von netgo im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit finden sich in der übergeordneten ESG-Leitlinie wieder. Diese beinhaltet nicht nur das Commitment der Geschäftsführung von netgo, sondern stellt auch sicher, dass zur effektiven Einhaltung der ESG-Vorschriften die festgelegten ESG-Ziele in geeigneter Art und Weise in ein System aus Rollen und Verantwortlichkeiten übertragen werden.

Das Integrated Management System (IMS) von netgo koordiniert sämtliche ESG-Aktivitäten und berichtet zentral an den CEO. Unter dem Oberbegriff ESG versammeln sich unterschiedliche Themenbereiche (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung), welche durch entsprechende Rollen und Verantwortlichkeiten dezentral abgebildet und umgesetzt werden.

Wesentliche Orientierungsgrundlagen für das Thema Nachhaltigkeit bilden bei uns zum einen die DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) sowie die 17 UN SDGs, welche im 3. Kapitel (Ziele) des Berichts noch präzisiert werden.

Zentrale Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit sind bei uns die kontinuierliche Verbesserung des Bereichs Compliance, die Optimierung unserer Energie- und Ressourceneffizienz und die Verringerung unseres CO₂-Verbrauchs, insbesondere in unserem Fuhrpark.

Zur Erreichung der ESG-Ziele arbeiten die Bereiche eng mit der Geschäftsführung zusammen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

netgo ist in der heutigen Form aus dem Zusammenschluss vieler Gesellschaften erwachsen, die mit detailliertem IT-Expertenwissen und innovativen Software-Entwicklungen zukunftsorientierte Unternehmen digitalisieren und beim Geschäftserfolg unterstützen. Durch dieses Wachstum ist es netgo möglich, deutschlandweit an verschiedenen Standorten ganzheitliche Leistungsportfolio anzubieten. Dieses Wachstum ermöglichte es uns auch, das Produktportfolio von netgo entsprechend mitwachsen zu lassen, sodass wir ein breites Spektrum an IT-Lösungen anbieten können. Davon profitieren auch unsere Kunden, die dadurch sehr unterschiedlich sein können. Vom traditionellen Mittelstand bis in die IT-Abteilung internationaler Großkonzerne ist unabhängig der Branche alles dabei.

Aus der Inside-Out-Perspektive ist positiv hervorzuheben, dass wir im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 darauf achten, unsere Prozesse so umweltfreundlich, wie nur möglich zu leben. Dadurch unterstützt netgo ihre Kunden indirekt im Thema Nachhaltigkeit, wenn z. B. Rechnungs- und Angebotsversand digital stattfindet. Natürlich helfen wir als IT-Dienstleister auch anderen Unternehmen dabei, digitaler zu werden, was zusätzlich einen positiven Beitrag auf das Thema Nachhaltigkeit hat. Als negative Auswirkungen sind allerdings unvermeidbare Stromverbräuche zu nennen, die wir allerdings bereits durch geeignete Audits und Zertifizierungen und den sich daraus ableitenden Maßnahmen optimieren.

Aus der Outside-In-Perspektive ist positiv hervorzuheben, dass das Verlangen nach Digitalisierung immer größer wird. Es sind nicht mehr nur Großkonzerne, die sich eine Digitalisierung leisten können, sondern auch KMUs, die die Notwendigkeit und den Nutzen erkannt haben. Negative Auswirkungen haben aktuell besonders der dafür erforderliche Strom, aber auch ein Mangel an qualifizierten Fachkräften. Auch die heißeren Sommermonate erforderten eine Anpassung der Kühlung, die wiederum Strom verbraucht.

Für uns als netgo ergeben sich natürlich durch die steigende Nachfrage an IT-Dienstleistungen viele Möglichkeiten Unternehmen digitaler und damit effizienter und nachhaltiger zu machen, z. B. durch die Verringerung des Papierverbrauchs. Außerdem wollen wir mit positivem Beispiel voran gehen und veröffentlichen im Rahmen des DNKs freiwillig einen

Nachhaltigkeitsbericht, der für mehr Transparenz sorgen soll. Außerdem werden wir im Rahmen der Ausarbeitung sicherlich Verbesserungspotentiale finden, die uns dabei helfen können, noch nachhaltiger zu werden.

Als Risiko sehen wir, dass aufgrund der hohen Nachfrage und dem starken Wachstum von netgo Einsparpotenziale für Ressourcen nicht erreicht werden können. Auch ein Wachstum der Fahrzeugflotte durch das starke Wachstum von netgo versuchen wir bereits durch entsprechende Anreizsysteme für CO₂-sparsame Fahrzeuge aus Nachhaltigkeitsperspektive zu optimieren. Soziale Risiken sehen wir im Rahmen unserer Tätigkeit nicht.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse und der sich daraus ergebenden Anforderungen ergeben sich für netgo qualitative als auch quantitative Ziele. Dabei stehen insbesondere eine nachhaltige Umweltpolitik, eine positive Mitarbeiterentwicklung sowie eine nachhaltige Entwicklung der Managementsysteme und des Governance im Fokus von netgo. Außerdem orientieren wir uns hierbei an den 17 SDGs der UN. Insbesondere SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 5 (Geschlechtergleichstellung und Stärkungen von Frauen und Mädchen), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) und SDG 17 (Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen) spielen hierbei eine entscheidende Orientierungs- und Handlungsgrundlage für uns.

Die gesetzten Ziele für das Jahr 2023 wurden mehrheitlich erreicht. Nicht erreichte Ziele sind unter anderem die Erhöhung der Green Energy Quote sowie im Bereich Mitarbeiterentwicklung. Erreicht wurden im speziellen die CO₂-Bilanzierung der gesamten netgo sowie die strukturierte Erfassung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit. Weiterhin konnte der CO₂-Ausstoß der netgo um den gesetzten Wert erreicht werden.

Qualitative Ziele 2024:

Umwelt

- Verbesserung des ESG-Ratings der netgo

- Analyse zu möglichen Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen

Governance/Managementsysteme

- Erfolgreiche Zertifizierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der netgo durch ecovadis Assessment
- Erweiterung der bestehenden DIN EN ISO 14001/9001 Zertifizierung um fehlende Gruppengesellschaften
- Erfolgreiche Rezertifizierung der DIN EN ISO/IEC 27001 nach neuem Standard

Quantitative Ziele 2024:

Umwelt

- CO₂-Reduktion um 10% im Vergleich zu 2022
- Erhöhung der E-Auto-Quote im Fuhrpark auf 35% (von 31% in 2023)
- Erhöhung Green Energy Quote auf 90 % in der gesamten netgo

Mitarbeiterentwicklung

- Anteil nicht-männlicher Mitarbeitende +2ppt (und Führungskräfte +2ppt) erhöhen
- Anteil nicht deutsche Mitarbeitende erhöhen +2ppt

Die genannten Ziele unterliegen der regelmäßigen Kontrolle der Geschäftsleitung. Vorgeschaltet ist eine quartalsmäßige Überprüfung durch das ESG-Team und People & Culture. Hier werden die erforderlichen KPI erhoben, bewertet und in einem Bericht der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Zeitpläne, Meilensteine, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten werden derzeit definiert und verabschiedet.

Nach der Gesamt-Bilanzierung des CO₂-Fußabdrucks der netgo im Jahr 2023, sind für das Jahr 2024 Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen im Fokus.

Daneben wird ein Fokus auf das Wachstum des Unternehmens im Hinblick auf die Beschäftigten und die erforderliche Weiterbildung der Belegschaft gelegt. Dies sind zentrale Faktoren des Unternehmenserfolgs und erfordern daher besondere Aufmerksamkeit durch die Unternehmensleitung.

Als mittelfristiges Ziel hat sich die netgo die Harmonisierung der relevanten Managementsystem- Zertifizierungen über alle Gruppengesellschaften gesetzt, um einheitliche Anforderungen und Regularien für alle Standorte und Mitarbeitende zu gewährleisten.

Das langfristige Ziel im Hinblick auf den CO₂-Ausstoß lehnt sich an den Grundsätzen der SBTi an. Die netgo plant, sich der Initiative und den damit verbundenen Zielen anzuschließen. Dies bedeutet konkret die Zielsetzung, net-zero Emissions bis zum Jahr 2050 sowie mindestens 42% Reduktion bis zum Jahr 2030 (bezogen auf das Basisjahr 2021) zu erreichen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Entlang der Wertschöpfungskette helfen wir durch Innovation und Digitalisierung nicht nur bei Angelegenheiten unserer Kundschaft, sondern übernehmen gleichermaßen gesellschaftliche Verantwortung, um Lösungsvorschläge zu den Herausforderungen unserer Zeit zu liefern.

Environmental (Umwelt)

- Strategische Ausrichtung auf digitale Geschäftsprozesse
- Auf- und Ausbau des Energiemanagements der netgo
- Ausrichtung der Fahrzeugflotte auf Effizienzziele der netgo
- Erfassung und Optimierung des CO₂-Footprint der netgo

Social (Soziales)

- Soziales Engagement fördern und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden der Gesellschaft gegenüber Verantwortung übernehmen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Förderung der Chancengleichheit
- Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden durch geeignete Schulungsmaßnahmen
- Aktive Förderung der Diversität in einer männerdominierten Branche durch klar definierte Ziele

Governance (Unternehmensführung)

- Ausbau einer starken und ethisch korrekt handelnden Unternehmenskultur
- Fortentwicklung gruppenweiter Werte & Orientierungshilfen
- Fortlaufende Erweiterung des Schulungsangebotes zur Stärkung & Sensibilisierung im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Unternehmenswerte

Unsere Wertschöpfungskette lässt sich übergeordnet in 6 Prozessphasen gliedern:

1. von der Idee zum Produkt oder zur Dienstleistung
2. vom Sales-Forecast über das Angebot bis zum Projekt
3. die Beratung, Planung, Test und Umsetzung von Projekten
4. von der Endabnahme bis zur Abrechnung von Projekten
5. der Betrieb und Support von Produkten und Dienstleistungen
6. das Überwachen und Verbessern von Produkten und Dienstleistungen

Der Umgang mit sozialen und ökologischen Problemen innerhalb der Wertschöpfungskette wird extern durch den Code of Conduct für Lieferanten geregelt. Lieferanten der netgo verpflichten sich durch das Unterzeichnen sich an folgende Anforderungen zu halten:

- Einhaltung der Gesetze
- Verbot von Korruption und Bestechung
- Achtung der Grundrechte der Mitarbeitenden
- Verbot von Kinderarbeit
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden
- Umweltschutz
- Verbot von Einsatz von Mineralien aus Konfliktregionen
- Einhaltung der Inhalte des Code of Conduct bei den eigenen Lieferanten

Die Anforderungen an die Lieferanten werden im Rahmen der Vertragsanbahnung besprochen und der Lieferant hat die Möglichkeit, Anmerkungen oder Diskussionspunkte im gegenseitigen Dialog einzubringen. Im Rahmen der Dienstleistersteuerung werden die Anforderungen kontinuierlich hinterfragt und über das IMS konsolidiert überwacht.

Für die Mitarbeitenden der netgo gilt der interne [Code of Conduct](#), der folgende Aspekte beinhaltet:

- Verhalten im geschäftlichen Umfeld
- Verhalten gegenüber Kolleg*innen
- Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- Umgang mit Informationen
- Meldung von Compliance-Verstößen

Durch die Einhaltung der Code of Conduct versuchen wir soziale und ökologische Probleme gar nicht erst aufkommen zu lassen. Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, werden angemessene Maßnahmen eingeleitet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Bereich Nachhaltigkeit ist innerhalb der netgo Geschäftsführung direkt dem CEO zugeordnet. Das stellt sicher, dass dem Themenbereich die nötige Gewichtung und strategische Bedeutung zuteilwird.

Jährlich definiert netgo Nachhaltigkeitsziele in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, den Geschäftsführern und dem IMS (Integrated Management System) untergeordneten Funktionsbereich ESG.

Die Nachhaltigkeitsziele sind für alle Mitarbeitenden im gruppenweiten SharePoint jederzeit einsehbar. Die operative Umsetzung koordiniert das ESG-Team innerhalb des IMS. Das IMS koordiniert die Managementsysteme Datenschutzmanagement, Informationssicherheitsmanagement, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement und Compliance. Dadurch kann eine systematische Umsetzung eines Nachhaltigkeitsmanagement in allen Funktionsbereichen ermöglicht werden. Dies schafft das IMS neben der Einhaltung und Sensibilisierung für geltende Gesetze auch durch das Erstellen von entsprechenden Leit- und Richtlinien.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Detail wird das Thema Nachhaltigkeit bei von netgo in verschiedene Bereiche unterteilt (Datenschutz, Informationssicherheit, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement und Compliance) und zentral durch das IMS (Integrated Management System) koordiniert. Dies schafft das IMS durch die Erstellung entsprechender Leit- und Richtlinien, die intern, teilweise aber auch extern gelten für Lieferanten gelten. Die einzelnen Managementsysteme unterliegen jeweils dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, welcher durch den jeweiligen Managementsystem-Beauftragten verantwortet wird und dessen Wirksamkeit durch interne & externe Audits sichergestellt wird.

Die wichtigsten Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln werden dabei

gebildet durch:

- Verhaltenskodex (Code of Conduct), der die Anforderungen an ein gesetzeskonformes Handeln von netgo beschreibt und wie die Mitarbeitenden von netgo heute, aber auch in Zukunft zusammenarbeiten möchten
- Lieferanten Code of Conduct, der die Anforderungen an unsere Lieferanten festlegt hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten und des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes (LkSG)
- ESG-Leitlinie, die die Grundsätze sowie Strategie im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten festlegt
- Zuwendungsrichtlinie, die die Vorgaben des Code of Conduct hinsichtlich des Korruptionsrisikos konkretisiert
- Risikomanagement, welche die Bewertung und Behandlung von Risiken beschreibt
- Einkaufsrichtlinie, die die Voraussetzungen und Abläufe der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen regelt
- Für das Jahr 2024 sind folgende neue Richtlinien geplant:
 - Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung
 - Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Sämtliche Leit- und Richtlinien werden durch entsprechende Schulungs- und Awareness-Maßnahmen eingeführt und begleitet. Dies gilt sowohl für neue Mitarbeitende sowie für neue Geschäftsbereiche, welche durch M&A Aktivitäten zu netgo hinzukommen. Die Maßnahmen werden weiterhin in regelmäßigen Abständen für alle aktiv Beschäftigten wiederholt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

netgo verwendet eine Reihe von qualitativen und quantitativen Leistungsindikatoren. Diese umfassen neben dem gesamten ESG-Bereich auch finanzielle KPIs.

Zusätzlich zu den jährlichen ESG-Zielen werden von netgo im Rahmen der nicht-finanziellen Berichterstattung weitere GRI-SRS-Leistungsindikatoren verwendet.

Die Leistungsindikatoren werden in unterschiedlichen Frequenzen und über verschiedene Kanäle erfasst und ausgewertet. Der Zeitrahmen bewegt sich hier zwischen täglich und einmal pro Jahr. Als Grundlage der Erfassung dienen

entsprechende Betriebskostenabrechnungen sowie manuelle Vorgänge wie z. B. Zählerauslesen.

Im Bereich People & Culture werden durch das zentrale HR-Tool weitere Leistungsindikatoren erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise die Quote der nicht-männlichen Führungskräfte bzw. Mitarbeitende und die absolvierten Schulungsinhalte pro Mitarbeitenden.

Zusätzlich werden die im Rahmen der zertifizierten Managementsysteme erhobenen KPI aus Synergiegründen mit einbezogen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte von netgo sind durch den Verhaltenskodex ([Code of Conduct](#)) allen Mitarbeitenden gegenüber kommuniziert. Weitere Grundsätze und Standards finden sich in den Leitlinien wieder, welche übergeordnet den Managementsystemen vorstehen. Aktuell gibt es vier Leitlinien:

- Leitlinie IMS (Integrated Management System) - Grundsätze zur stetigen Verbesserung der Managementsysteme
- Leitlinie Informationssicherheit (DIN EN ISO/IEC 27001) - Grundsätze zur Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen
- Leitlinie Datenschutz (gem. DSGVO) - Grundsätze zum Schutz personenbezogener Daten und zur Gewährleistung die Rechte und Freiheiten betroffener Personen zu respektieren
- [Leitlinie ESG](#) (Nachhaltigkeit) - Grundsätze zum Umgang mit ESG-Themen zur verantwortungsvollen, respektvollen und nachhaltigen Gewährleistung und dem Umgang mit Personal und Ressourcen

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Nachhaltigkeitsziele sind im Code of Conduct von netgo für die Geschäftsführung, für die Führungskräfte der Teams und alle Mitarbeitenden von netgo verbindlich verankert und zu berücksichtigen. Auch wenn diese regelmäßig nicht gesondert als Teil von Ziel- und Vergütungsvereinbarungen aufgeführt werden, ist auch durch entsprechende Vorgaben des Investors und die Berücksichtigung von entsprechenden Nachhaltigkeitszielen in Finanzierungsverträgen sichergestellt, dass deren Erfüllung nachhaltig eingefordert wird und insoweit Teil der Evaluation der Geschäftsführung ist. Für Mitarbeitende mit einem Anspruch auf einen Firmenwagen gibt es Vorgaben hinsichtlich des zulässigen CO₂-Ausstoßes sowie Anreize für das Fahren von Elektrofahrzeugen.

Für die Belegschaft besteht die Möglichkeit, neue Mitarbeitende anzuwerben und davon monetär zu profitieren. Hierzu wurde ein gruppenweites Programm aufgelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Dieser Indikator wird nicht erhoben und ist auch für die Zukunft nicht in Planung. Die Vergütung der Geschäftsführung orientiert sich an den Anforderungen des Marktes, netgo unterliegt keinen tariflichen Vereinbarungen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator wird nicht erhoben. Die Spanne zwischen der Jahresgesamtvergütung von Angestellten, die einfache oder qualifizierte Tätigkeiten erbringen, zu den am höchsten bezahlten Personen, ist naturgemäß hoch und die bestehenden Vergütungsmodelle sind mitunter noch sehr heterogen, so dass eine Erhebung derzeit aufgrund des damit verbundenen Aufwands auch nicht geplant ist. Die Betriebsstätten liegen in Deutschland und die Vergütung der Mitarbeitenden orientiert sich an den Anforderungen des Marktes, wobei netgo diverse ergänzende Benefits bietet, wie z. B. Jobrad, Arbeitskleidung sowie Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Nachhaltigkeit erfordert einen engen Austausch mit den Anspruchsgruppen. Es ist wichtig und notwendig, die Anforderungen und Bedürfnissen der Anspruchsgruppen zu verstehen und so gut es geht zu berücksichtigen. Nur so ist es möglich Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu etablieren und stetig zu verbessern. Zu unseren Anspruchsgruppen zählen:

- Mitarbeitende
- Kund*innen
- Anteilseigner*innen und Kapitalgeber*innen
- Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen
- Lieferanten

Mitarbeitende werden jährlich zu den aktuellen Nachhaltigkeitsthemen geschult und über aktuelle Änderungen/Neuerungen über das Intranet oder einen regelmäßig erscheinenden Newsletter informiert. Ab 2024 gibt es eine dedizierte gruppenweite Umfrage zum Feedback der netgo Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Aktivitäten. Zusätzlich wurden Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der durchgeführten internen Audits thematisiert.

Kund*innen geben uns Input, was hinsichtlich Nachhaltigkeit aktuell gefordert ist und wo wir uns verbessern können. Diese Informationen erhalten wir durch unsere engen Kundenbindungen auf verschiedensten Kanälen wie z. B. automatisierte Kundenbefragungen nach Abschluss von Support-Tickets und regelmäßigen persönlichen Gesprächen. Zusätzlich haben Dritte wie Kunden oder Lieferanten die Möglichkeit, Hinweise oder Verbesserungsideen über das zentrale Hinweisgebersystem der netgo zu platzieren.

Anteilseigner*innen und Kapitalgeber*innen sind Teil regelmäßig stattfindender Steering Boards & Assessments. Jene haben einen großen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsprozesse.

Eine Kommunikation zum Arbeitsmarkt und Bildungseinrichtungen findet nur eingeschränkt statt. Wichtige Änderungen/Neuerungen werden auf entsprechenden Portalen (z. B. LinkedIn) kommuniziert.

Unsere Lieferanten werden im Rahmen einer regelmäßigen Lieferantenbewertung, die Aspekte der Nachhaltigkeit einschließt, bewertet. Grobe Missachtungen jener führt soweit

wirtschaftlich möglich ggf. zu einem Ausschluss jenes Unternehmens. Seit November 2023 findet eine systematische Risikobewertung über den Dienstleister IntegrityNext statt. Hier werden die Anforderungen gemäß LkSG umgesetzt.

Wir haben die wichtigsten Anspruchsgruppen durch Interviews mit dem Management und anderen Führungskräften in der netgo sowie über die stattgefundenen internen Audits ermittelt. Dabei haben wir uns auf unsere bisherigen Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis gestützt. Wesentliche Stakeholder sind alle natürlichen und juristischen Personen oder Organisationen, die direkt oder indirekt von unserer unternehmerischen Tätigkeit betroffen sind oder darauf Einfluss nehmen können. Die interessierten Parteien sind im IMS der netgo verankert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch den Dialog mit Stakeholdern wurden bereits viele Nachhaltigkeitsthemen angestoßen und in die Geschäftsprozesse von netgo angepasst. Hierbei findet ein intensiver Austausch zwischen den Gesellschafter, Investoren und der Geschäftsführung statt. In den Dialogen werden die Nachhaltigkeitsziele und die jeweiligen Strategien erörtert.

Der Geschäftsführung ist eine größtmögliche Transparenz wichtig, um sämtliche Mitarbeitende bei den verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen abzuholen.

Nachhaltigkeitsthemen werden daher nicht nur in den Leitungsgremien erörtert. Mitarbeitende von netgo steht es jederzeit zu sich zu verschiedensten

Nachhaltigkeitsthemen zu äußern. Hierzu stehen verschiedene Kanäle offen. Hierzu zählen eine monatliche Frage- & Antwortrunde mit der gesamten Geschäftsführung und den Bereichsleitern aber auch ein Feedbacksystem im gruppenweiten Intranet. Im Vorfeld des jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt eine Umfrage zur Beteiligung an den Nachhaltigkeitsaktivitäten der netgo.

Kund*innen haben die Möglichkeit, Erwartungen und Anforderungen über den persönlichen Ansprechpartner im Rahmen des Customer Cares persönlich, aber auch über ein zentrales Feedbacksystem platzieren. Weiterhin haben externe Stakeholder die Möglichkeit das zentrale Hinweisgebersystem der netgo für Hinweise oder mögliche Verstöße zu nutzen.

Aus einer internen Umfrage zu den Nachhaltigkeitsthemen wurden sich folgende Dinge vom Nachhaltigkeitsmanagement der netgo gewünscht:

- Förderung lokaler Initiativen
- Aktive Maßnahmen zur Steigerung der Vielfalt
- An Standorten Maßnahmen zur Verringerung der Umweltbelastung
- Weitere Förderung von Stromeinsparungen durch moderne Hardware
- Mehr Transparenz über Lohnspannen im Unternehmen
- Hybridfahrzeugen wieder als Dienstwagen ermöglichen
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung an den Standorten
- Maßnahmen zur Reduktion der Reisetätigkeit (Inlandsflüge verbieten)
- Forderung nach ambitionierteren Zielen, detaillierte Erläuterung des CO₂-Verbrauchs
- Signifikante Erhöhung der Green Energy Quote
- Schulungs- und Informationskampagnen für Stromsparmaßnahmen
- Weitere Anreize und Möglichkeiten zur Verbesserung des Pendelverhaltens
- Förderung nachhaltigerer Ernährungsformen bei Events
- Setzen konkreter Ziele z. B. für einen rein elektrischen Fuhrpark bis zu einem bestimmten Jahr
- Verbesserung der Ladesäuleninfrastruktur an den Standorten

Einige dieser Ideen wurden bereits geprüft und in konkrete Schritte zur Umsetzung umgewandelt.

Die Ergebnisse aus den jeweiligen Dialogen zeigen, dass nach wie vor die CO₂-Bilanz sowie eine nachhaltige Mitarbeiterentwicklung die zentralen Themen sind. Hier wird stets betont, dass der Fortschritt und der Unternehmenserfolg maßgeblich von diesen Faktoren beeinflusst wird. Daher sind die Leitungsgremien sehr bemüht, entsprechende Maßnahmen zu kanalisieren, diskutieren, Ziele zu setzen und letztendlich diese Ziele auch im Sinne aller Mitarbeitenden und zufriedenen Kunden umzusetzen. Allen Stakeholdern ist bewusst, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen nur gemeinsam gelingen kann.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als IT-Dienstleister trägt netgo dazu bei, durch individuelle digitale Lösungen dazu bei, die eigene Ressourcennutzung, aber auch die der Kunden zu verbessern. Das schafft netgo unter anderem durch:

1. Die Implementierung von Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Lieferanten: Schon jetzt spielen Umweltfaktoren und -risiken eine Rolle bei der Auswahl von Lieferanten.
2. Die Implementierung von Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur: Umweltfaktoren und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen werden im Rahmen unseres Umweltmanagements gem. DIN EN ISO 14001 sowie des Code of Conduct behandelt und auch in regelmäßigen Abständen geschult.
3. Nachhaltigkeit in dem Produktlebenszyklus: netgo ist jetzt schon vereinzelt dabei, alte Produkte in einen Refurbing-Prozess zu übermitteln. netgo erneuert regelmäßig die eingesetzten Systeme durch energieeffizientere Geräte.
4. Nachhaltigkeit im Lager: Bereits jetzt versucht netgo in den zwei Hauptlagern Kartons und Kartonfüllmaterial wiederzuverwerten, um somit den Einkauf neuer Materialien zu reduzieren.

Durch die Implementierung geeigneter Prozesse zur Förderung von Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen kann netgo dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der eigenen Ressourcen zu verbessern.

Durch die Digitalisierung unserer Kunden und die damit verbundene Effizienzsteigerung tragen die Produkte und Dienstleistungen der netgo dazu bei, den Ressourcenaufwand unserer Kunden stetig zu reduzieren. Dies geschieht sowohl durch effizientere und energiesparendere Hardware als auch durch verbesserte Prozesse, z.B. weniger Papieraufkommen durch digitale Signaturlösungen etc. All dies führt zu einer besseren Umweltbilanz und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Die Auswirkungen sind auf Seiten netgo nicht quantifizierbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

netgo hat derzeit keine Absicht, reine Finanzanlagen zu erwerben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als IT-Dienstleister liegt unser größter Bedarf natürlich in der Stromnutzung. Insbesondere unser Rechenzentrum und besonders große Standorte, wie das Basecamp in Borken, haben den prozentual höchsten Anteil am Gesamtverbrauch. An den Standorten selbst ist der Strom- Wärme- und Wasserbedarf auf die Nutzung der Räumlichkeiten und die Arbeitsmittel zurückzuführen. Mobiles Arbeiten erschwert hier allerdings aufgrund der Dezentralisierung des Energiebedarfs die Messung und Optimierung. Da wir an fast allen Standorten nur Mieter sind, ist unser Spielraum hinsichtlich der Ressourcenoptimierung hier allerdings eingeschränkt.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz werden an Standorten mit einem erhöhten Energieverbrauch Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Das daraus resultierende Energiekonzept wird jährlich aktualisiert. Zusätzlich sind die Mitarbeitenden im Rechenzentrum stets bemüht, die interne Infrastruktur so umzustellen, dass sie sowohl ökonomischer als auch umweltfreundlicher wird. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sind aufgrund unserer Tätigkeit zwar begrenzt, aber im letzten Jahr zählte die Optimierung der Schaltung der Lüftungsanlage am Hauptstandort in Borken zu den größten Einsparmaßnahmen.

Der Betrieb unseres Fuhrparks mit derzeit rund >650 Fahrzeugen nimmt einen weiteren signifikanten Anteil unserer in Anspruch genommenen natürlichen Ressourcen ein. Elektrische Mobilität wird anhand eines Ausschlusses CO₂-intensiver Fahrzeuge gefördert. Zusätzlich wird die Anschaffung von CO₂-armer Fahrzeuge durch Subventionen unterstützt. Da netgo weitestgehend papierlos arbeitet, fällt unser Papierverbrauch entsprechend gering aus und bietet wenig bis kein Optimierungspotenzial. In den Hauptlagern in Borken und

Mannheim fällt aufgrund des Versandhandels Verpackungsmüll an, der so weit wie möglich wiederverwertet wird. Der Einkauf von neuem Verpackungsmaterial ist allerdings trotzdem notwendig. Sonstige Abfälle beschränken sich auf typische Haushaltsabfälle durch die tägliche Nutzung des Büros.

Alte Hardware wird bereits teilweise refurbished und/oder wiederverwendet, was zu unseren Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Elektronik-Abfalls beiträgt. Kunden erhalten bereits Beratung, um moderne, energieeffiziente Hardware zu nutzen oder die aktuellen Produkte von netgo zu verwenden.

Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass unser Gesamtstromverbrauch trotz des starken Wachstums der Gruppe mit über >200 neuer Mitarbeitenden gleichgeblieben ist. Das liegt neben der Verbesserung unserer Energieeffizienz unter anderem an der Schließung ausgewählter Standorte.

Wir verweisen zur detaillierteren Übersicht auf die Leistungsindikatoren 11-12.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Uns ist ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen sehr wichtig! Um dies zu gewährleisten und zu optimieren, haben wir entsprechend Prozesse und Tools implementiert.

Aktivitäten und Erfolge von netgo:

- Erfassung des Energieverbrauchs von netgo: Quartalsweise Erfassung der Zählerstände und Erfassung der Erneuerbaren-Energie-Quote
- CO₂-Accounting: Erfassung des CO₂-Footprints
- Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 für 8 Gesellschaften (zukünftig werden alle Gesellschaften Teil des Zertifikats sein)
- Energieaudits nach DIN EN 16274-1: Um den Stromverbrauch zu optimieren, führen

wir an den Hauptverbrauchsstellen von Strom entsprechende Audits durch

- Dienstwagenrichtlinie: CO₂-arme werden finanziell bezuschusst und CO₂-intensive Dienstwagen werden ausgeschlossen (E-Auto-Quote stieg im Jahr 2023 von 26% auf 31%)
- Freiwillige Erfassung der Pendlerquote ins Büro
- Einkaufsrichtlinie: Umweltaspekte werden in der Lieferantenbewertung betrachtet
- Wiederverwendung von Packmaterial im Lager: netgo wiederverwertet zugesandte Kartons und Verpackungsmaterial wo möglich erneut, um den Einkauf neuer Kartons und Verpackungsmaterial zu mindern
- Nachhaltigkeit im Recruiting Prozess verankert: Mit dem Unternehmen ThankU pflanzen wir für jedes geführte Jobinterview einen Baum, säubern den Ozean oder schützen 10m² Wildtierlebensraum
- Erstellung eines nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsberichts nach GRI SRS-Leistungsindikatoren (DNK - Deutscher Nachhaltigkeitskodex)
- Erstellung eines externen [ESG-Updates](#)
- Erstellung einer Umweltbilanz (Stromverbräuche, Verpackungsmaterial, etc.)
- Ausweitung des Jobrad-Leasings auf bis zu 3 Jobrädern
- Etablierung umweltrelevanter Prozesse (z. B. Umgang mit Gefahrenstoffen & Ölen)
- Etablierung eines Schulungsprogramms für den Bereich ESG (1102 erfolgreich abgeschlossene ESG-Schulungen / aktuelles Schulungsprogramm in Überarbeitung)
- Reduktion des pro Kopf Stromverbrauchs (nahezu identischer Gesamtstromverbrauch bei >200 neuer MA)

Umweltziele von netgo für 2023:

- Green Energy Quote: Steigerung der Erneuerbaren-Energie-Quote am Gesamtstromverbrauch von netgo um +2pp (im Vergleich zum Referenzjahr 2021 - > 67%)

Dieses Ziel haben wir nicht erreicht. Stattdessen haben wir Ende des Jahres das Projekt zur Konsolidierung aller Stromverträge zu einem Ökostromvertrag gestartet.
- CO₂-Footprint: Senkung und Kompensation des CO₂-Footprint (pro FTE) um 3-8%

zum Vorjahreswert

Das Ziel konnte erreicht werden, die Reduktion betrug >8%.

- Grünere Fahrzeugflotte: Der prozentuale Anteil an Elektrofahrzeugen in der Fahrzeugflotte von netgo soll sich erhöhen
Dieses Ziel haben wir erreicht. Wir konnten die E-Auto-Quote von 26% auf 31% steigern.
- Verbesserung des Pendelverhaltens: netgo möchte CO₂-arme Bürofahrten attraktiver machen
Anzahl an möglichen Jobrädern wurde erhöht, Mitarbeitende haben die Möglichkeit, über die netgo das Deutschlandticket zu beziehen.

Umweltziele von netgo für 2024:

- CO₂-Reduktion (gegenüber 2022) per FTE um 10%
- >90% Strom aus erneuerbaren Energien
- Verbesserung unserer ESG-Ratings
- Erfolgreiche Zertifizierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der netgo durch ecovadis Assessment
- Erweiterung der bestehenden DIN EN ISO 14001/9001 Zertifizierung um fehlende Gruppengesellschaften

Die Risiken unserer Geschäftstätigkeit beschränken sich hauptsächlich auf die folgenden übergeordneten Kategorien:

1. Energieverbrauch und Kohlenstoffemissionen: Hoher Energieverbrauch von Rechenzentren und IT-Infrastrukturen kann zu hohen Kohlenstoffemissionen führen, was finanzielle und operative Risiken mit sich bringt.
2. Elektronikschrott und Abfallmanagement: Unsachgemäße Entsorgung von Elektronikschrott kann zu Umwelt- und Gesundheitsrisiken führen, daher ist eine nachhaltige Abfallentsorgung wichtig, um rechtliche und finanzielle Risiken zu vermeiden.
3. Nutzung ineffizienter Hardware: Ineffiziente Hardware kann den Stromverbrauch bei gleicher Leistung höher ausfallen lassen als nötig.

Jene Risiken werden auch im Rahmen unserer DIN EN ISO 14001 Zertifizierung genauer identifiziert, erläutert und mit entsprechenden Maßnahmen versehen, um das Risiko möglichst zu minimieren.

Im Rahmen von regelmäßigen Managementreviews werden besonders kritische Themen zusammen mit der Geschäftsführung besprochen und mit passenden Maßnahmen versehen. Die Managementreviews werden gemäß IMS-Vorgaben durchgeführt und orientieren sich an der gängigen High-Level-Structure der ISO-Normen.

Das Projekt zur Zertifizierung des Umweltmanagementsystems von netgo nach DIN EN ISO 14001 wurde für 9 Standorte (8 Gesellschaften) im April 2023 erfolgreich durchgeführt und

soll 2024 auf alle Gesellschaften der netgo ausgeweitet werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

In unseren Hauptlagern in Borken und Mannheim kauften wir folgende Mengen an Verpackungsmaterial ein:

Jahr	Gewicht in KG
2022	
Kunststoffe	102,1
PPK*	3042,2
2023	
Kunststoffe	745,6
PPK*	3826,9

*PPK = Papier, Pappe, Kartonage

Da wir an beiden Standorten jegliches Verpackungsmaterial so gut es geht wiederverwenden, fällt der Verbrauch in Anbetracht unserer Größe so gering aus.

Die Erhöhung ist hier zum einen auf das Wachstum der netgo zurückzuführen und zum anderen auf die inflationsbedingte Anschaffung höherer Lagerbestände an Verpackungsmaterial.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Ermittlung der Gesamtverbräuche der Fahrzeugflotte basiert auf den vorliegenden Daten des zentralen Flottenmanagements. Aufgrund von Umfirmierungen, Verschmelzungen, Neuzukäufen und verschiedenen Dienstleistern von Tankkarten gibt es hier teilweise Unschärfen. Die folgende Übersicht gilt für die netgo inkl. aller ihrer Tochtergesellschaften und daher für alle Fahrzeuge der netgo. Hier ist anzumerken, dass die private Nutzung der Firmenwagen die Statistik negativ verzerrt. Der Autostrom wird separat aufgeführt und ist nicht Teil des unten aufgeführten Gesamtstromverbrauchs.

Jahr	Autostrom in kWh	Diesel (Diesel & Truckdiesel) in L	Super (Euro 91,95,98 & 100) in L	Erdgas in KG
2023	134.286	386.691	243.768	61

Im Jahr 2023 belief sich unser gesamter Stromverbrauch auf 2.305.573 kWh, was fast genau dem Vorjahresniveau entspricht. Dieses Ergebnis ist besonders hervorzuheben, angesichts der Tatsache, dass unsere Unternehmensgruppe durch Fusionen und Übernahmen signifikant gewachsen ist und wir mehr als 200 neue Mitarbeitende begrüßen durften. Die Stromverbräuche sind auch wie letztes Jahr auf die Nutzung der Standorte und das Rechenzentrum in Würselen zurückzuführen. Da wir an nahezu allen Standorten Mieter sind, ist die Optimierung der Stromverbräuche nur eingeschränkt möglich. Der Beitrag der erneuerbaren Energien zur Gesamtstromversorgung lag bei 65%. Zum Ende des Jahres 2023 wurde ein Vorhaben zur Vereinheitlichung unserer Stromlieferanten initiiert, mit dem Ziel, vollständig auf Ökostrom umzustellen. Abseits davon fallen branchenübliche Verbräuche im Bereich der Heizungsenergien an zum Betreiben und Heizen der Standorte. Da wir allerdings an allen Standorten Mieter sind, sind wir auch hier sehr eingeschränkt in unserem Handlungsspielraum zur Optimierung. Grundlage zur Berechnung sind die übermittelten Strom- und Heizungszählerstände am Ende eines jeden Quartals.

Jahr	Gesamtstromverbrauch in kWh	Mitarbeitende	Stromverbrauch pro Kopf in kWh*	Ökostromanteil
2022	2.329.546	1.315	1.772	67 %
2023	2.305.573	1.550	1.487	65 %

*Der pro Kopf Stromverbrauch spiegelt aufgrund der Berücksichtigung des Rechenzentrums nicht den tatsächlichen Verbrauch pro Person wider und dient lediglich der Vergleichbarkeit.

Stromverbrauch	Mitarbeiter	kWh pro MA	kWh Gesamt
Gesamt	1.315	1.772	2.329.546

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie aus dem vorherigen Leistungsindikator zu entnehmen ist, konnten wir relativ gesehen einiges an Strom sparen. Der Gesamtstromverbrauch aus 2023 verdeutlicht den Erfolg unserer Anstrengungen zur Optimierung des Energieverbrauchs. Zudem werden neu bezogene Unternehmensstandorte nach Maßstäben der Energieeffizienz ausgestattet. Sowohl in unseren eigenen Räumlichkeiten als auch bei unseren Kunden setzen wir auf die neueste Hardwaretechnologie, wodurch wir auf globaler Ebene zur Stromersparnis beitragen. Am Standort Borken wurde speziell die Steuerung der Lüftungssysteme verbessert, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Da wir an allen Standorten lediglich Mieter sind, ist unser Handlungsspielraum in diesem Bereich allerdings begrenzt. Grundlage zur Berechnung sind die übermittelten Stromzählerstände am Ende eines jeden Quartals.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekquellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Als IT-Dienstleister ist Wasserverbrauch für uns nicht relevant, da wir es nur für grundlegende haushaltsübliche Zwecke an den Standort verwenden. Zusätzlich nutzen wir an den größten drei Standorten über eine Aufbereitungsstation Leitungswasser als Trinkwasser. Nichtsdestotrotz findet unsere Haupttätigkeiten im digitalen Raum statt, und wir legen den Fokus auf effiziente Ressourcennutzung sowie nachhaltige Geschäftspraktiken. Der Wasserverbrauch der gesamten netgo betrug in 2023 5023m³.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

netgo ist deutschlandweit an vielen Standorten Mieter. Dies erschwert es uns
eine aussagekräftige Statistik zu liefern, insbesondere an den kleineren
Standorten. Hier würde die Abfallstatistik teils stark verfälscht werden durch
die Reihe an unterschiedlichen ansässigen Firmen unterschiedlicher Branchen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Als IT-Dienstleister tragen wir vor allem durch unseren Fuhrpark und den
Energieverbrauch zur Produktion von klimarelevanten Emissionen bei. Im
vollen Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und
insbesondere der Umwelt implementierte netgo im Jahr 2022 gruppenweit ein
Monitoring-Tool von Sparqing B.V., um sämtliche CO₂-Aktivitäten gemäß dem
GHG-Protocol zu verfolgen.

Um den hohen CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks zu reduzieren, haben wir im
Jahr 2022 auch unsere Dienstwagenrichtlinie überarbeitet. Dadurch werden
CO₂-sparende Fahrzeuge finanziell unterstützt, während CO₂-intensive
Dienstwagen ausgeschlossen sind. Bereits im vierten Quartal 2023 konnten wir
einen Anstieg des Anteils von Elektrofahrzeugen im Fuhrpark auf 31%
verzeichnen.

Die Erhöhung der EE-Quote resultierte hauptsächlich aus dem allgemeinen
Anstieg erneuerbarer Energien im Strommix. Um bei der Betrachtung und
Anpassung einzelner Stromverträge den manuellen Aufwand und mögliche
negative wirtschaftliche Folgen zu vermeiden, startete Ende 2023 das Projekt
"Stromversorgerkonsolidierung und Umstieg auf Ökostrom". Dieses Projekt hat

zum Ziel, die größten Standorte von netgo in einem Stromvertrag zu bündeln und gleichzeitig auf 100% Ökostrom umzusteigen, wodurch wir sowohl ökonomisch als auch ökologisch profitieren.

Für das Jahr 2023 war eine Reduktion des CO₂-Verbrauchs von 3-8% geplant. Die aktuellen CO₂-Verbrauchswerte sind in den Leistungsindikatoren zu finden. Das gesetzte Ziel ist erreicht worden, die Reduktion lag >8%.

Zusätzlich bieten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit unseren Kunden die Möglichkeit, auf aktuelle und moderne Hardware umzusteigen, um den Betrieb der Hardware maximal effizient zu gestalten und so global betrachtet, die gesamten Treibhausgasemissionen während des Betriebs zu minimieren.

Im Rahmen von Energieaudits gemäß DIN EN 16247-1 und unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 streben wir an, an geeigneten Stellen unsere Verbräuche und Prozesse zu optimieren, um letztendlich weniger klimarelevante Emissionen zu produzieren. Die gruppenweite Verbesserung der Green Energy Quote ist ein jährliches Ziel in unserem Unternehmensplan.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

netgo nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protocoll.

Jahr	Scope 1 THG-Emissionen
2022	2.735 tCO ₂ e
2023	2.062 tCO ₂ e

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

netgo nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protocoll.

Jahr	Scope 2 THG-Emissionen
2022	477 tCO ₂ e
2023	437 tCO ₂ e

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂ -Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

netgo nutzt zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes die Hilfe des Dienstleisters climax.eco. Basis der Berechnung ist das GHG-Protocoll.

Jahr	Scope 3 THG-Emissionen
2022	10.043 tCO ₂ e
2023	9.237 tCO ₂ e

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Jahr	Scope 1-3 THG-Emissionen	Scope 1-3 THG-Emissionen pro FTE
2022	13.255 tCO ₂ e	10,1 tCO ₂ e / FTE
2023	11.736 tCO ₂ e	8,4 tCO ₂ e / FTE

Im Vergleich zum Basisjahr 2022 konnte der CO₂-Ausstoß pro FTE um 16,8 % gesenkt werden. Es konnte in allen Sektoren eine signifikante Reduktion erreicht werden. Dies ist Ergebnis der konsequenten Umsetzung der Car-Policy sowie der Konsolidierung der netgo Standorte zuzuschreiben.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

netgo ist ein deutsches Unternehmen, das alle gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte erfüllt. Die Sicherstellung der Einhaltung ist zentrale Aufgabe des Bereiches People & Culture (Personalabteilung), welche eng mit den Bereichen Legal & IMS (Compliance) zusammenarbeitet. Der Bereich People & Culture ist direkt dem CEO unterstellt. Unsere Priorität liegt darin, unseren Mitarbeitenden langfristige Perspektiven zu bieten. Dazu gehören unbefristete Arbeitsverträge und Möglichkeiten zur Weiterbildung. Dank unserer flachen Hierarchien können Ideen und Kritik schnell und einfach kommuniziert werden z. B. im regelmäßigen Format "ask us anything", an welchem die Geschäftsführung und die Bereichsleitungen für alle Fragen bereitstehen. Nachhaltigkeitsthemen werden in regelmäßigen Abständen geschult.

Unsere Mitarbeitenden arbeiten mehrheitlich an Bildschirmarbeitsplätzen und sind dadurch entsprechenden daraus resultierenden Risiken ausgesetzt. Gemeinsam mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit stellen wir auf Basis regelmäßig stattfindender Gefährdungsbeurteilungen (Risikoanalysen) sicher, dass diese Risiken minimiert werden und jeder Arbeitsplatz anhand einer Checkliste sicher und gesundheitlich unbedenklich eingerichtet ist. Wir empfehlen auch eine optimale Monitorplatzierung und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, um Beschwerden zu vermeiden. In regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen werden unsere Mitarbeitenden in diesen Punkten sensibilisiert und geschult.

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bieten wir über unsere Betriebsärzte entsprechende Untersuchungen an. Weiterhin unterstützen wir z. B. den Bedarf an Arbeitsplatzbrillen durch einen finanziellen Zuschuss. Jährlich finden an jedem Standort so genannte Gesundheitstage statt, bei denen Themen wie Ernährung, Bewegung, Achtsamkeit (...) platziert werden. Darüber hinaus finden überregional ca. 2–4-mal jährlich Impulsvorträge zum Thema Gesundheit statt.

Um den gesundheitlichen Risiken zu begegnen, motivieren wir unsere Mitarbeitenden zur

Bewegung und achten darauf, Haltungsbeschwerden entgegenzuwirken. Hierzu gibt es Zuschüsse zu Fitness-Einrichtungen bzw. teilweise eigene Fitness-Geräte an einzelnen Standorten. Unsere Mitarbeitenden haben auch in Personalgesprächen die Möglichkeit, individuelle Ziele und unternehmerische Ideen einzubringen.

Unsere übergeordneten Ziele sind zum einen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und zum anderen die bestmögliche allumfassende Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Gemessen werden die Ziele quantitativ unter anderem durch die Erfassung der jährlichen Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen und der Anzahl der Arbeitsunfälle. Diese beiden Faktoren sind die wesentlichen Messgrößen für netgo. Ziel ist eine stetige Reduktion pro Mitarbeitendem der netgo.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

netgo duldet keine Diskriminierung. Das ist nicht nur in unserem Verhaltenskodex niedergeschrieben, es wird auch täglich so gelebt. Im Jahr 2024 folgt noch eine entsprechende Richtlinie "Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung". Fühlen sich Mitarbeitende diskriminiert besteht die Möglichkeit direkter Meldewege und die Möglichkeit entsprechende Themen in den wöchentlichen Diskussionsrunden, zu denen jeder eingeladen ist, mit der Geschäftsführung zu besprechen. Eine gruppenweite Vertrauensarbeitszeitregelung mit Home-Office Möglichkeit sowie das flexible Wechseln des Arbeitsmodells (Vollzeit- Teilzeit) soll außerdem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten und die Möglichkeit bieten, dass maximale Potenzial eines jedes Mitarbeitenden durch zusätzliche Flexibilität zu entfalten. Ebenso werden Zuschüsse zur Kinderbetreuung von netgo finanziert.

Im Rahmen des Aus- und Weiterbildungskatalogs von netgo werden den Mitarbeitenden Sprachtrainings in einer Sprache ihrer Wahl angeboten. Neben zahlreichen durch People & Culture moderierten Workshops zur Förderung von Chancengleichheit und Diversität ist eine dedizierte Richtlinie "Diversität, Chancengleichheit und Inklusion" in Arbeit und wird Anfang 2024 in Kraft gesetzt.

Die für das Jahr 2023 gesetzten Ziele konnten trotz verstärkter Aktivitäten (z.B. die Zusammenarbeit mit MINTD) im Bereich des Recruitings nicht erreicht werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Neben einem betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammen mit der Techniker Krankenkasse unterstützt netgo präventive Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Dazu zählt unter anderem die Subvention einer Urban Sports Club Mitgliedschaft, um den Mitarbeitenden ein breites deutschlandweites Sportangebot bieten zu können als auch das Bereitstellen von ergonomischen Arbeitsplätzen. In regelmäßigen Abständen finden Impulsvorträge zum Thema mentale Gesundheit (Achtsamkeit, Resilienz, Burn-out-Prävention) statt.

Außerdem wird den Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich auf der internen Lernmanagement Plattform weiterzubilden in Form von internen als auch externen Schulungen. Die Schulungsplattform bietet über 2.000 verschiedene Lerninhalte.

Um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken und eine Beschäftigungsfähigkeit zu gewährleisten, unterstützt netgo außerdem überregional verschiedene Fachhochschulen. Ausbildung ist eine wichtige Säule innerhalb von netgo. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung beläuft sich die Übernahmequote in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis auf 90%.

Ziele in diesem Bereich sind unter anderem, dass jeder Mitarbeitende von netgo mindestens eine Weiterbildung im Jahr durchläuft und dass die Abschlussquote bei den obligatorischen Lerninhalten bei >90% liegt. Diese Ziele konnten erreicht werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren

Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Folgende KPI erfasst die netgo für ihr Reporting:

KPI	2022	2023
Verletzungen bei Arbeitsunfällen	-	10
Todesfälle bei Arbeitsunfällen	0	0
Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen	-	162

Diese Daten erfasst die netgo erst ab 2023, sodass ein Vergleich mit dem Vorjahr erst ab 2024 möglich ist.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zentral koordiniert durch netgo im Rahmen des IMS. Lokale Ansprechpersonen an allen Standorten sind für die Umsetzung der Regelungen zuständig. Über ein zentrales Feedbacksystem sowie die quartalsweise stattfindenden ASA-Sitzungen ist der Austausch und die kontinuierliche Verbesserung des Management Systems sichergestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die netgo bietet über eine zentrale Schulungsplattform eine Reihe von freiwilligen und obligatorischen Lerninhalten an. Im Jahr 2023 wurden 23178 Lerninhalte erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden über die Plattform 2219 Schulungsstunden erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

netgo erfasst bedarfsgerecht folgende KPI zur Überwachung der gesetzten Strategie und Ziele. Weitere KPI sind zukünftig mit steigender Transparenz der Systemlandschaft denkbar:

KPI	2022	2023
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der nicht-männlichen Vorstandsmitglieder	0	0
Anteil nicht-männlicher Mitarbeitender	23 %	23 %
Anteil nicht-deutscher Mitarbeitender	2 %	5 %
Anteil nicht-männlicher Führungskräfte	14 %	15 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im aktuellen Berichtszeitraum liegt dem Compliance Committee kein bestätigter Fall von Diskriminierung zur Prüfung vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Einkauf achten wir besonders bei unseren Fokusherstellern darauf, dass unsere Lieferanten den Verhaltenskodex stets unterschreiben sowie einhalten. In diesem

Verhaltenskodex verpflichten wir unsere Lieferanten unter anderem dazu, sich an geltende Gesetze zu halten, Korruption und Bestechung zu verbieten, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten und Kinderarbeit zu verbieten. Dieser Prozess ist in der von der Geschäftsführung freigegebenen Einkaufsrichtlinie definiert. Die Einhaltung der Richtlinie wird regelmäßig im Compliance Committee geprüft und im Compliance Bericht an die Geschäftsführung festgehalten. Außerdem verpflichtet der Verhaltenskodex die Lieferanten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette, um hier eine Nachhaltigkeit auch in sozialer Hinsicht zu gewährleisten. Verstöße gegen den Verhaltenskodex können intern wie extern über das im Mai 2023 eingeführte Beschwerdesystem im Rahmen des Hinweisgebersystems von netgo vertraulich an den Compliance Officer gemeldet werden.

Da netgo fast ausschließlich mit Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen aus Deutschland oder der EU zusammenarbeitet, sind hier keine erhöhten Risiken zu erwarten.

Die Risikobetrachtung betreibt die netgo im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) seit Q3/2023. Abgeschlossen ist bereits die abstrakte Risikoanalyse der (Hard- und Software) Lieferanten welche 80% des gesamten Einkaufsvolumens der netgo abdecken. Die Länder- und Branchenrisikobetrachtung hat bislang keine bestehenden Risiken gezeigt. Seit Q4/2023 erfolgt die schrittweise Risikoanalyse durch dedizierte Assessments der o. g. Lieferanten. Auch hier sind zum Stand Dezember 2023 keine Risiken erkennbar.

Die Grundsaterklärung zu Menschenrechten ist noch im Entwurfsstadium und wird in H1/2024 veröffentlicht.

Da die Umsetzung erst mit Q4/2023 gestartet ist, hat die netgo noch keine Ziele definiert. Konkrete Ziele werden im Laufe des Jahres 2024 erarbeitet und für das Jahr 2025 gesetzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Keine Investitionsvereinbarungen vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Rahmen der internen und externen Audits für die Erlangung der ISO9001/14001 Zertifizierung wurden an den Standorten Berlin, Borken, Mannheim, Waltrop & Würselen Compliance Checks durchgeführt. Dies entspricht einer Abdeckung von 15% aller Standorte bzw. >50% der Mitarbeitenden der netgo.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Da die Umsetzung des LkSG erst mit Q4/2023 gestartet ist, lag der Fokus auf den größten Bestandslieferanten. Die vollumfängliche Prüfung aller Lieferanten und Einrichtung einer Schnittstelle zur automatischen Überprüfung neuer Lieferanten ist für 2024 in Planung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) mithilfe des Dienstleisters IntegrityNext wurden 76 Lieferanten der Länder- und Branchenrisiko Analyse unterzogen. Dies sind die relevantesten Lieferanten welche >80% des gesamten Einkaufsvolumens abdecken und entsprechen ca. 30% der Gesamtanzahl. Hierbei sind auch soziale Aspekte berücksichtigt. Negative Auffälligkeiten konnten hier nicht entdeckt werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

netgo befindet sich aufgrund ihrer dynamischen Organisationsentwicklung noch in einer Findungsphase. Es gibt derzeit nur vereinzelte Sponsoring-Aktivitäten auf lokaler Ebene, z. B. in Berlin und in Borken. Hier werden in erster Linie lokale Sportvereine unterstützt. Die

Verantwortlichkeit liegt hierbei in den lokalen Geschäftsführungen, welche sich eng mit der Geschäftsführung von netgo abstimmt. Die Geschäftsordnungen der Gesellschaften geben hier ebenso klare Schwellwerte vor, ab welchen auch die Shareholder eingebunden werden müssen. Während der Vorweihnachtszeit gab es an den Standorten Berlin und Borken diverse Aktivitäten im Hinblick auf "Spenden statt Schenken".

Im Jahr 2023 wurde seitens der netgo die Inflationsausgleichsprämie an weite Teile der Belegschaft ausgezahlt. Dies wird n 2024 fortgesetzt.

Im Rahmen unseres Geschäftsmodells konnten bisher bei der regelmäßigen, internen Prüfung keine Risiken identifiziert werden, die eine mögliche negative Auswirkung auf Sozialbelange haben könnten. Ebenso sind keine gesonderten Ziele diesbezüglich definiert, da dieser Bereich für die netgo nicht strategisch ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Wirtschaftliche Kennzahlen veröffentlicht netgo lediglich im gesetzlich geforderten Maß im Rahmen seines Geschäftsberichts.

Die Umsatzerlöse von netgo betragen im Jahr 2023: **393 Mio. EUR**

Alle anderen Kennzahlen sind im Bereich des Geschäftsgeheimnisses einzuordnen. Daher können wir an dieser Stelle hier keine weiteren Angaben machen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir beabsichtigen keine wesentliche politische Einflussnahme - weder direkt noch indirekt über politische Parteien, Lobbyisten oder Organisationen im In- und Ausland. Weiterhin versuchen wir derzeit nicht, im Vorfeld aktuelle Gesetzgebungsverfahren zu beeinflussen, weil derzeit auch keine entsprechende Erforderlichkeit gesehen wird. Im Berichtsjahr wurden keine Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker vorgenommen.

Eine Gruppengesellschaft von netgo ist Mitglied der kiwiko eG, anderweitige Mitgliedschaften existieren nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine direkten oder indirekten Geld- oder Sachzuwendungen an

Parteien, Lobbyisten, oder andere politische Organisationen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Das Befolgen von Gesetzen und Vorschriften ist für uns wesentliches Grundprinzip wirtschaftlich verantwortlichen Handelns. Wir beachten jederzeit die geltenden rechtlichen Verbote und Pflichten sowie auch die internen Vorgaben und Richtlinien, auch wenn damit kurzfristige wirtschaftliche Nachteile oder Schwierigkeiten für das Unternehmen oder einzelne Personen verbunden sind. Unser Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden von netgo verbindlich. In diesem sind die Ziele und Werte unserer Organisation festgelegt. Regelkonformes Verhalten als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln unserer Mitarbeitenden zu verankern, ist daher einer unserer wichtigsten Grundsätze im Rahmen des Compliance Management Systems. Insbesondere die Identifikation von strukturellen Korruptionsrisiken gehört zu den Hauptaufgaben der Compliance Organisation von netgo. Korruptionsrisiken & Interessenskonflikte sind die wesentlichen Gefahren für die Reputation von netgo gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern, unseren Kunden, unseren Gesellschaftern sowie der Öffentlichkeit. Compliance-Verstöße jeglicher Art werden nicht toleriert, jeder unserer Mitarbeitenden, der sich nicht regelkonform verhält, muss mit entsprechenden Konsequenzen im Rahmen der arbeitsvertraglichen und gesetzlichen Regelungen rechnen.

Organisation & Steuerung

An der Spitze unserer Compliance-Organisation steht der Compliance Officer (CO) von netgo. Gemeinsam mit eingesetzten Compliance Committee übernimmt er die übergeordnete Steuerung unseres Compliance Management Systems. Für die Umsetzung der gruppenweiten Compliance-Grundsätze innerhalb der netgo Gruppengesellschaften sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Das Compliance Committee berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung von netgo über Compliance-relevante Themen. Darüber hinaus sind organisatorische Vorgaben wie ein etabliertes Delegationswesen sowie Limits of Authority mit entsprechenden Genehmigungsregelungen wesentliche Bausteine unseres internen Kontrollsystems.

Prozesse und Maßnahmen

Der Reifegrad der Compliance Organisation konnte im Jahr 2023 signifikant gesteigert werden. Wesentliche Aktivitäten der Compliance Organisation sind u.a.:

- Prozess für genehmigungspflichtige Vorgänge im Sinne der Geschäftsordnung in Kraft gesetzt
- Umsetzung der Anforderungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)
- regelmäßige Durchführung der Sitzungen des Compliance Committee
- Erstellung eines Compliance Berichts für das Berichtsjahr 2022
- weitgehende Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Überprüfung und Bearbeitung von Hinweisen zu möglichen Compliance-Verstößen
- Review und Aktualisierung der Richtlinien der Compliance Organisation
- Koordination und Betrieb eines zentralen Schulungsmanagements für Pflichtinhalte:
 - Datenschutz
 - Informationssicherheit
 - Compliance
 - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Koordination und Durchführung von weiteren Awareness-Maßnahmen, insbesondere für Führungskräfte der netgo im Rahmen des Formats "Frag doch mal People & Culture"

Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden

Zur Steigerung der Wirksamkeit unseres Compliance Management Systems gehört insbesondere die Stärkung des Bewusstseins für Compliance-Risiken im Arbeitsumfeld. Daher sind Compliance-Schulungen ein wichtiger Bestandteil, um eine lebendige Compliance-Kultur innerhalb von netgo zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden werden durch webbasierte Inhalte im Rahmen unseres ESG-Schulungskonzeptes konkret über die Regelungen und Vorgaben innerhalb der Organisation informiert. Die Pflichtschulung zu diesem Bereich findet mindestens jährlich statt und die Teilnahme ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend und wird dokumentiert sowie ausgewertet. Zum Abschluss der Schulungsinhalte wird ein Wirksamkeitsnachweis mittels eines schriftlichen Tests durchgeführt. Die Ergebnisse werden ebenfalls dokumentiert. Die Geschäftsführung ist ebenfalls in das Schulungskonzept integriert. Darüber hinaus informieren wir unsere Mitarbeitenden mittels gruppeninterner Medien über weitere Compliance-Themen, wie z. B. aktuelle Entwicklungen innerhalb der Compliance-Organisation, bestehende und neue Gruppenrichtlinien sowie regelmäßig über die Kontaktstellen und Kommunikationskanäle zu den relevanten Stellen.

Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex

Wir unterstützen und ermutigen unsere Mitarbeitenden, Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex oder anderweitiges nicht Compliance-konformes Verhalten ihrer jeweiligen Führungskraft oder dem zuständigen Compliance Officer mitzuteilen. Die Kommunikationskanäle der zuständigen Stellen werden regelmäßig kommuniziert und sind im Intranet abrufbar. Zudem steht sowohl Dritten als auch unseren Mitarbeitenden seit 2023 ein zentrales Hinweisgebersystem zur Verfügung. Über dieses System können Hinweisgeber – auf Wunsch auch anonym – Vorfälle melden, z. B. Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex oder die Datenschutzgrundverordnung, wirtschaftskriminelle Straftaten und unternehmensschädigende Handlungen. Das System erfüllt sowohl die Anforderungen des HinSchG als auch des LkSG im Hinblick auf das Beschwerdemanagement. Die eingehenden Meldungen werden vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt. Hinweise auf potenzielle Verstöße werden innerhalb des Compliance Committee erfasst, durch die für die Ermittlung jeweils zuständigen Gruppenfunktionen überprüft und Abhilfemaßnahmen, soweit erforderlich, im Rahmen eines systematischen Folgeprozesses veranlasst.

Eine 2022 durchgeführte Compliance Risikoanalyse legt offen, dass die gefährdeten Bereiche sich hauptsächlich in Vertrieb, Einkauf und Marketing befinden. Hier sind im Besonderen die Themenfelder Korruption und Kartellrecht hervorzuheben. Um diesen Risiken zu begegnen, haben wir uns für 2023 gesonderte Schulungsinhalte für diese Bereiche zum Ziel gesetzt. Dieses Ziel konnte aufgrund der hohen Dynamik und der weiteren Expansion der Organisation im Jahr 2023 nicht erreicht werden und nun im Jahr 2024 erneut angegangen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der internen und externen Audits für die Erlangung der ISO9001/14001 Zertifizierung wurden an den Standorten Berlin, Borken,

Mannheim, Waltrop & Würselen Compliance Checks durchgeführt. Dies entspricht einer Abdeckung von 15% aller Standorte bzw. >50% der Mitarbeitenden der netgo.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum wurden dem Compliance Committee zwei Verdachtsfälle auf Korruption zur Prüfung übermittelt. Beide Fälle wurden durch das Compliance Committee untersucht, bewertet und konnten nach Abschluss der Untersuchungen nicht bestätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.



Im Berichtszeitraum wurden dem Compliance Committee keine Verdachtsfälle zur Prüfung übermittelt. Demnach sind keine Bußgelder angefallen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.